

Montag den 3. August 1874.

(323—2)

Nr. 5418.

K. k. Ministerium des Innern ad Nr. 9761.

Edict

zweier kaiserlicher Stiftungsplätze deutscher Nation in der k. k. thesesianischen Akademie in Wien.

In der k. k. thesesianischen Akademie in Wien sind zwei kaiserliche Stiftungsplätze zu besetzen, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12te noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufschneide, Tumpungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, ob sie noch leben, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister des

letzteren, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Klassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten.

Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für den Candidaten die jährlichen Nebenanslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 fl. bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stylisieren und längstens

bis 15. August 1874

bei jener politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben bei ihrem vorgesetzten Militärcommando um die Einbegleitung ihrer Gesuche an die Landesstelle zu bitten.

Wien, am 10. Juli 1874.

Vom k. k. Ministerium des Innern.

(333—3)

Nr. 506.

Concursauschreibung

zur Besetzung einer technischen Vermessungs-Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der Vermessungs-Reambulierung in Krain.

In den seitens der Bewerber diesfalls im Wege der k. k. politischen Behörden an die k. k. Grundsteuer-Regulierungs-Landescommission in Laibach, und zwar

bis längstens 12. August 1874 einzubringenden Gesuchen, sind: Alter, Stand, Befähigung, Studien, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Sprachkenntnisse, Gesundheitsverhältnisse und bürgerliches und politisches Wohlverhalten durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Bemerkt wird, daß die im Dienste erprobten Vermessungs-Diurnisten seiner Zeit zu Vermessungs-Eleven und selbst zu Geometern befördert werden können.

Laibach, am 25. Juli 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

(1744—1)

Nr. 13689.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1874, Z. 18281, hiermit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 18. Juli angeordneten executiven Feilbietung der in den Josef Bezlasch'schen Verlaß gehörigen Realität Rctf.-Nr. 52^{1/2}, tom. IV., fol. 131 ad Strobelschhof, kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. August 1874,

um 10 Uhr vormittags, zur dritten Feilbietung hiergerichts geschritten werden.

Laibach, am 19. Juli 1874.

(1743—1)

Nr. 13484.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1874, Z. 19853, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten, auf den 15. Juli 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Simon Pauscher gehörigen Realität, sub Einlag.-Nr. 62 ad St. G. Bizovitz, kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten, auf den

19. August 1874

angeordneten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang geschritten werden.

Laibach, am 16. Juli 1874.

(1745—1)

Nr. 13486.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Jänner 1874, Z. 21377, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 15. Juli 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der in den Maria Selan'schen Verlaß gehörigen Realität Rctf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach, C.-Nr. 25 ad Waitisch kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten, auf den

19. August 1874

angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität geschritten werden.

Laibach, am 16. Juli 1874.

(1726—1)

Nr. 5432.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache der Maria Prelesnik von Adelsberg gegen Bartholomä Zele von Petelinje Nr. 25 die mit dem Bescheide vom 7ten

Februar 1874, Z. 1379, auf den 12ten Juni 1874 angeordnete executiv dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, pcto. 315 fl. auf den

18. August 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juni 1874.

(1411—3)

Nr. 1988.

Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz Nr. 31 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Marinkel aus Laibach die Klage auf Zahlung des Warencontos per 195 fl. 68 kr. sub praes. 6. I. M., Zahl 1988, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 Z. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 8ten Mai 1874.

(1704—3)

Nr. 2202.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Goll von Altenmarkt die exec. Feilbietung der der Helena Janezil von Oberseedorf ge-

hörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg Nr. 15 zu Oberseedorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juni 1874.

(1680—2)

Nr. 1080.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach, durch Herrn Dr. Supanitz, die exec. Versteigerung der dem Georg Krašouc von Neudorf Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör Urb.-Nr. 215 Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 15. Februar 1874.

(1707—2)

Nr. 4973.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 15ten Jänner l. J., Z. 279, auf den 17. d. M. angeordnet gewesene dritte Realfelbietung der dem Georg Hiti von Sendorf Nr. 39 gehörigen Realität Rctf.-Nr. 650 ad Haasberg mit dem vorigen Anhang auf den

18. August d. J.

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Juli 1874.

(1742—2)

Nr. 11932.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Pogačnik von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Johann Roic von Unterschitscha gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldruhe sub Urb.-Nr. 15/11 vorkommenden Realität pcto. 500 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Roic gebornen Somrat zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executions-sache Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfelbietungsbescheides, Z. 11932, als curator ad actum bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

TECHNICUM FRANKENBERG.

(Königreich Sachsen.)

Maschinenbauschule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeure, b) für Werkmeister, Monteurs und Zeichner. — Specialcours für **Werkführer** in **Mühlen, mech. Webereien, Spinnereien, Papierfabriken** und anderen technischen Etablissements. — **Schule für technische Chemie** (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten **Laboratorium** Analysen jeder Art selbstständig auszuführen). **Schule für Strassen- und Eisenbahnbau.** Die **Vorbereitungsschule** dient zur Vorbereitung für das **einjähr. Freiw.-Examen.** — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im **Pensionat** des Directors. — Beginn des neuen Cursus den **15. Oktober.** Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch

die Direction des Technicum.

am 1. Jänner.

Im Café Schweizerhaus

guter Kaffee, feinste Schokolade, frisches Bier, Wein und kalte Küche zu allen Tageszeiten. (1763a-1)

Villa Roseneck

täglich früh und abends feinsten Kaffee, gute Schokolade, vorzügliches Koster-Bier, traurer Wein, frische Butter und Käse, schmackhafter Schinken. (1763b-1)

Die neu eingerichtete f. l. Specialitäten-Niederlage in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. l. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortirtes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759-1)

Neue fertige, reich ausgestattete halbgedechte und offene

Phaetons, Steirerwagerl, Furlaner-karetten und ein eleganter leichter Broom

sind zum Verkauf geboten in der Bahnhofs-gasse Nr. 123 beim Eigentümer. (1760-1)

Bedeutendes Lager von feuerfestem Thon u. Quarzsand in Moräntsch. (1757)

Besonders anzuerkennen ist der feuerfeste Thon, welcher die Proben der Feuerfestigkeit an der f. l. geologischen Reichsanstalt in Wien, beim f. l. See-Arsenalcommando in Pola, bei den Gewerkschaften Sagor, Weissenfels, kroatische Industrie-gesellschaft, Glasfabrik Hrasnik und bei mehreren Glasfabriken Steiermarks und Krainens zur vollsten Zufriedenheit bestanden hat und mit welchem ich seit längerer Zeit schon die Gewerke verkehre. — Bestellungen werden prompt und in beliebigen Partien abgefertigt. **Raunikar.**

Pergament-Papier

zum Obsteindünsten, ein Bogen 20 Kreuzer,

(1895-6) bei **Josef Karinger.**

Echte französische zuchwähige

Kaninchen

von der empfehlenswertheiten Rasse zur Fleischproduction besitzen in großer Auswahl und versenden unter **Garantie lebender Ankunft**

Mörich & Meyer, (1683-3)

Kaninchenzüchterei zum Hafenstein, Gannstatt a. N.

Für ein

Manufacturwarengeschäft werden

drei Lehrlinge

mit Realstudien aufgenommen. Solche vom Lande erhalten den Vorzug. (1758-2) Näheres im Zeitungscomptoir.

Ein Gutsverwalter

im Alter von 35 bis 40 Jahren, ledig, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, absolvierter Ackerbauschüler, wird sogleich aufgenommen. Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau in Laibach** (Fürstehof 206). (1710-3)

Zu Zapuze

in reizender Gegend, eine halbe Stunde von der Station Leeb und Radmannsdorf, in nächster Nähe von Pola, sind (1755-2)

4 möblierte Zimmer

allfogleich gegen billigen Zins zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Frau **Anna Sporn** in **Zapuze.**

(1706-2) Nr. 2945.

Curatelsverhängung.

Vom f. l. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche f. l. Kreisgericht in Rudolfswarth mit Beschluß vom 9. Juni l. J., Zahl 713, über den Michael Kojinc von Zimpelhof wegen erhobenen Hanges zur Beschwendung die Curatel zu verhängen befunden habe und daß diesem Prodigue Mathias Selat von Zavrataz als Curator bestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. Juni 1874.

Eintritt zur Vorbereitung

Verlag des bibliographischen Institutes zu Hildburghausen.

Meyer's Hand-Atlas

der neuesten Erdbeschreibung, in 100 Karten, redigiert von L. Ravenstein. (Grösse der Blätter 19x15 Zoll.)

Preis complet in Mappe fl. 21-30.

„Als Beweis, was die Gegenwart in den Fortschritten der Kartographie leisten kann, dient der grosse Meyer'sche Atlas, eine bedeutsame Erscheinung auf dem Gebiete des Landkartenwesens. Die technische Ausführung ist klar und scharf, und die räumliche Eintheilung der Karten so gewählt, dass eine vollständige Uebersichtlichkeit erreicht würde. Dem Haupterfordernis, einem correcten, scharfen und deutlichen Hervorheben der Eigenthümlichkeiten eines jeden Landes, ist in hervorragender Weise entsprochen. Die Verlagshandlung hat durch dies Werk unsere geographische Literatur wesentlich bereichert und den Freunden der Erdkunde Gelegenheit geboten, sich eine verhältnismässig billige Darstellung aller Welttheile nach dem neuesten Stande der Wissenschaft anzuschaffen.“

Leipziger Illustrierte Zeitung.

Ravenstein's

grosse Specialkarte von Deutschland.

„Gern und mit voller Ueberzeugung trete ich dem von Seiner Excellenz dem Chef des Generalstabes der Armee darüber abgegebenen Urtheile bei, indem auch ich der Meinung bin, dass die vorliegenden Sectionen mit vielem Fleiss correct und sehr sauber ausgeführt sind und für den verhältnismässig kleinen Masstab reichhaltiges Material enthalten. Es wird sich das Publicum einer sehr brauchbaren und gefälligen Generalkarte von Deutschland zu erfreuen haben.“

Der Kriegs- und Marineminister von Roon in Berlin.

13 Blätter in Umschlag, complet fl. 5-80.

Vorräthig und zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach. (1712)

Kundmachung.

Es wird die Miete von 3 bis 4 lichten, trockenen und möglichst feuer-sicheren Zimmern mit 10 Fenstern, einem Vorzimmer für einen Amtsdienner und einer entsprechend grossen Holzlege für Kanzleien auf drei Jahre beabsichtigt.

Hierauf reflectierende Hausbesitzer werden eingeladen, ihre Anträge bei der k. k. Grundsteuer-Landescommisson, Cons.-Nr. 196 am Rann, II. Stock, ehemöglichst einzubringen.

Laibach, am 29. Juli 1874. (338-2)

(1750-2) Nr. 5038.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Herrn **Franz Ehrfeld, Casino-Restaurant** in Laibach.

Vom dem f. l. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Herrn **Franz Ehrfeld, Casino-Restaurant** bewilligt, der f. l. Landesgerichtsrath **Ludwig Raunicher** zum Concurscommissär und der Hausbesitzer Herr **Gustav Fischer** in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

10. August 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten, oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und

die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. September 1874

bei diesem f. l. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

1. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 30. Juli 1874.

(1676-3) Nr. 1413.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des **Thomas Serpan** von Radleß durch den **Machthaber Johann Mihedlic** von dort, gegen **Matth. Sterle** von Pölland, Nr. 9, pcto. 42 fl. c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 29. Mai 1873, Z. 2805, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Nr. 9 zu Pölland sub Urb. Nr. 112, Ref.-Nr. 102 ad Grundbuch **Schneeberg** bewilligt und die Vornahme auf den

27. August 1874,

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidanhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1874.

(1699-3) Nr. 147.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach **Stane Vojak** von Mötting Nr. 35.

Vom dem f. l. Bezirksgerichte Mötting werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10ten April 1874 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer **Stane Vojak** von Mötting, Nr. 35, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten f. l. Notar als bestellten Gerichts-Commissär in seiner Amtskanzlei in Mötting (**Gustin'sches Haus**) am

19. August 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 21. Juli 1874.

Anton Kupljen,

f. l. Notar als Gerichtscommissär.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat August 1874.

	Masochjen	Kühe, Büchsen und Schere.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	Pfund	30 27
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schäftelbüttel		
6. Schweifstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund	26 23
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischtopf	Pfund	22 19
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der f. l. Landeshauptstadt Laibach, am 30. Juli 1874.

Der Bürgermeister: **Anton Laibach.**